

Proj BLS – Vortragsreihe MMM

## **Mensch Markt Moral**

### **VG 140604 KS- Einleitung**



*Guten Abend meine sehr geehrten Damen und Herren,  
Grüß Gott – liebe Freunde*

Ich danke Ihnen für Ihr Interesse an unserem Thema

### **Mensch Markt Moral**

Lassen Sie mich als Stifter dazu beim letzten unserer 4 Vorträge den Dingen etwas auf den Grund gehen.



Vor 14 Milliarden Jahren begann ein himmlisches Wesen, das wir heute GOTT nennen:

#### **Die Schöpfung.**

Er löste aus einer riesigen Energiewolke im Kosmos mit einem zündenden göttlichen Funken den Urknall aus und leitete den Prozess ein, aus dem unsere ERDE entstand. Im Zündenden Funke war auch ein Gen enthalten im dem der Mensch programmiert war.

Und Gott sah bald, dass es gut war. (1. Moses, Kapitel 1);

Nach dem er Licht und Finsternis geschieden und Wasser und Erde getrennt hatte, schuf er Fische, Vögel und andere Tiere – ein jegliches nach seiner Art. Und Gott sah, dass es gut war.

Danach sprach Gott: Lasst uns Menschen machen, nach einem Bild, das ihm gleich sei ---- und dann ihn herrschen lassen über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über das Vieh und über die ganze Erde und über alles Gewürm, das auf Erden kriecht.

Und Gott schuf den Menschen ihm zum Bilde und er schuf einen Mann und ein Weib.

Und Gott sah alles an, was er gemacht hatte;  
und siehe da --- es war wieder gut.

Der Mensch kriegte Verstand, entwickelte sich damit über verschiedene Entwicklungsstadien-- bis zum schon vernünftigen homo sapiens – dem wertebewussten Menschen  
– und Gott sah, dass es gut war.

Danach gab er für friedliches und produktives Miteinander diesem Menschen die heute allen verständliche Goldene Regel ---- und mit etwas weiterer Hilfe von „oben“ schließlich als präzisere Ethik auch die 10 Gebote, geadelt mit dem göttlichen Katalysator **Liebe** als Energiequelle.

Und Gott sah, dass dieser Ansatz gut war.

Er beschloss nun, den Menschen den **freien Willen** zu geben um ihr Schicksal **selbst** in die Hand zu nehmen.

Auf sich allein gestellt, begann der Mensch nun dies und jenes auszuprobieren, missdeutete und verletzte die gegebenen Lebens- Regeln bis zur Unkenntlichkeit, tötete sogar machthungrig in Gottes Namen und verstieß gegen dessen Geist.  
Und Gott sah, dass es NICHT mehr gut war.

Er dachte schon daran diesem Menschengewürm ein Ende zu setzen, wollte aber in seiner himmlischen Güte den Menschen noch einmal eine Chance geben.

Dazu schuf er die Wirtschaft, das Geld und den Markt--- und hoffte, dass seine universalen göttlichen Kräfte in dieser neuen Welt seinen ethischen Geboten neues Leben und Auftrieb zu einer guten Moral geben möge.

So wurde an vielen Orten Wohlstand geschaffen und Menschen bekamen mehr Freiheiten.

Und Gott sah, dass es gut gehen könnte, wenn die Menschen sorgsamer umgingen mit den Freiheiten und dem ihnen geschenkten Vertrauens- Vorschuss.

Damit in der neuen jetzt weltweiten menschlichen Spielwiese "Globaler Markt" **seine** ethischen Regeln für die einzelnen Menschen – wie Sie und ich - dieses Mal richtig verstanden und dann auch richtig angewendet werden, erteilte er auf seine unergründliche und geheimnisvolle Weise unserer KSG – Stiftung einen Auftrag. Er verwies auf diese gesegnete Hamburger "Hochschule der Gerechten" BLS und empfahl dafür einen von seinen irdischen Stellvertretern theologisch zertifizierten Gelehrten hier überzeugend wirken zu lassen.

Der himmlische Vater wollte aber vor allem - und allen die Ohren haben zu hören, deutlich machen, dass die hier geheiligten weltlich – menschlichen Gesetze und Vorschriften für den jetzt freien Menschen in der Marktwirtschaft wenig nützten ohne seine Moral. Sie gelten nichts wenn den Menschen nicht klar ist, dass seine ethischen Normen **über** den Gesetzen stehen, dass sie für jeden Menschen in der Wirtschaft gelten, und eigentlich überall Ethik und Moral über dem Gesetz stehe.

Die von Menschen geschaffenen Gesetze sind ja eigentlich aus Ethik Bewusstsein entstanden. Ohne Ethik und gute Moral werden Gesetze und Regeln nicht befolgt.

Dostojewski sagte dazu:

**Ohne Gott ist alles erlaubt.**

Weil für einen solch göttlichen Auftrag heutzutage in der Wirtschaft keine Priester oder kein Bischof mehr Gehör finden folgten wir dem Rat zu einem Welt- und Wirtschafts- erfahrenen und auch theologisch hoch geehrten Ethik Gelehrten -- und fanden Herrn Prof. Dr. theol. Klaus Leisinger von der Basler Universität.

Wenn es nun heute Dir -- lieber Freund Klaus Leisinger – gelingt, die Priorität der Ethik in den Herzen unserer Gäste zu verankern, dann ist Dir ein Platz im Himmel sicher – zumindest könnte es sein, dass Gott dann auch auf uns hinsieht und erkennen möge, dass es gut sei.

Ich bitte Dich also in aller Namen, diesen anspruchsvollen Auftrag aus höherer Warte jetzt anzugehen. Sonst laufe ich selbst Gefahr eines seiner göttlichen 10 Gebote zu verletzen weil ich mit einer zu langen Vorrede an dieser renommierten Hochschule der **Zeit-Stiftung** ihm - und Ihnen - wertvolle Zeit stehle.

Bitte begrüßen Sie jetzt Herrn Prof. Dr Klaus Leisinger.